

### **Lokales.**

**Vierhundertjährige Vereinigungsfeier von Riehen und Basel.** Ueber dreißig Jahre sind es her, daß jenes glanzvolle Fest gefeiert wurde, das die Vereinigung Groß- und Kleinbasels verherrlichte. Das Festspiel mit seinen vielen Hundert Mitwirkenden gab jenen Tagen ihre Weihe, und die Melodien Hans Hubers wecken noch heute überall, wo sie zu klingen beginnen, in Allen, die sie miterleben durften, die Erinnerung an jene unvergeßlichen Tage. Zehn Jahre später folgte der Vereinigungsfeier die Bundesfeier. Basel, das gerade für dieses Jahr einen seinen Mitbürger als Bundespräsidenten begrüßen durften, sah wiederum den feierlichen Einzug der schweizerischen Delegation in die festlich geschmückte, jubelnde Stadt und den feierlichen Prunk des historischen Festspieles.

Jetzt, zwanzig Jahre später, kann Basel zum dritten Male eine Vereinigungsfeier begehen: die vierhundertjährige Wiederkehr des Erwerbes jenes Gebietes, das heute unserem Städtiekanton neben dem Bergdörflein Bettingen als einziges Land verblieb. Vor vierhundert Jahren ist Riehen baslerisch geworden und ist es auch durch all die Stürme der Zeiten in Treue geblieben. Neben dem stattlichen Dorfe, dem Villenvorort mit seinen Herrnsitzen und einfacheren Wohnkolonien ist uns Riehen teuer durch seine der Nächstenliebe gewidmeten Institute, die Spitäler, Sanatorien und Altersheime, die es beherbergt.

Die Zeiten sind andere geworden. Wir stehen immer noch in schwerer wirtschaftlicher Krisis. Aber trotzdem sollten wir die Kraft besitzen, diese Tage festlich zu begehen. Es soll ein Volksfest werden, nicht nur für die Einwohnerschaft Riehens, sondern auch für uns Basler. Wiederum ist ein Festspiel gedichtet worden, das in baslerischem Dialekte in volkstümlicher Weise sich um die Gestalt unseres größten baslerischen Staatsmannes Bürgermeister Wettstein gruppiert und den ländlichen Charakter mit gesundem und treffsicherem Baslerwitz verbindet. Zu diesem Stück Dr. Albert Oeri's hat Dr. Hermann Suter die Musik geschrieben, deren Melodien wohl bald ebenso durch die Gassen Riehens und durch die Straßen der Stadt tönen werden, wie einst Hans Hubers Lieder und Gesänge. Nur eines fehlt zu dieser für unser Staatswesen so wichtigen historischen Feier: die finanzielle Hilfe des Staates! Darum ist in diesen Tagen das Finanzkomitee an die Einwohner Basels und Riehens gelangt mit der Bitte, je nach Vermögen

Beiträge zum Garantiekapital zu zeichnen. Bei günstigem Abschluß hofft das Komitee, den weitaus größten Teil der Beträge wieder zurück erstatten zu können. Aber nur wenn diese Garantie gestellt wird, ist es möglich, die Feier im vorgesehenen Rahmen abzuhalten, der jeden unnützen Aufwand vermeidet, aber wiederum der heutigen Generation und der heranwachsenden Jugend, besonders auch das Festspiel, jene schöne Erinnerung geben soll, die sie dann ihr Leben hindurch ebenso in sich tragen können, wie diejenigen, welche die Tage der Vereinigungsfeier und Bundesfeier mit erleben durften.